

Liebe Leserinnen und Leser,

mit Hochwasser kennt man sich in der Region, die durch ihre Flüsse wie die Donau, Mindel oder Günz geprägt ist, aus. Doch was am ersten Juni-Weekende und den darauffolgenden Tagen an Wassermassen über uns hereinbrach, damit hatte in dieser Intensität wohl niemand gerechnet. Angesichts dessen, dass die Rückbauanlage für noch schwerere Hochwasserlagen ausgelegt ist und damit nur am Rande von der aktuellen Situation betroffen war, konnten wir uns die aktive Nachbarschaftshilfe kümmern – und Kolleginnen und Kollegen gaben wir die Zeit, sich bei Freiwilligen Feuerwehren, Technischem Hilfswerk und anderen Organisationen einzubringen.

Auch die Kameraden unserer Werkfeuerwehr waren pausenlos unterwegs, um zu helfen – mit einer Hochleistungspumpe und weiteren Gerät. Gemeinden und Einrichtungen wurden auf diese Weise unterstützt. Die enge Zusammenarbeit in der Region ist uns sehr wichtig. Erst kürzlich hatten wir, wie berichtet, Feuerwehren von uns nicht mehr benötigt, aber in bestem Zustand befindliche Ausrüstung überlassen; zudem konnten Einsatzkräfte mit unserer Werkfeuerwehr für besondere Lagen üben. Aber auch darüber hinaus war es RWE nun ein Anliegen, unsere Nachbarn zu unterstützen. Unsere Spenden sollen genau bei denen ankommen, die in unserer Standortkommune Gundremmingen und unserem Nachbarort Olfingen am härtesten von der Katastrophe betroffen sind.

Auch in anderer Form haben wir in den vergangenen Monaten manches möglich gemacht, sei es eine Sonderausstellung in Regensburg mit Exponaten bereichert, die 72-Stunden-Aktion in Burgau mit Material „versorgt“ oder als Sponsor und mit eigenen Teams den Landkreisauf in Mindelzell unterstützt. Und das alles, während am Standort der sichere Rückbau vorangetrieben wird, für den wir nun die letzte ausstehende Genehmigung von zuständigen Staatsministerium erhalten haben. Ich bin stolz auf diese Mannschaft, die Tag für Tag zeigt, wie sie sich in allen Bereichen engagiert.

Mit freundlichen Grüßen aus Gundremmingen



**Dr. Heiko Ringel**  
RWE Nuclear GmbH  
Leiter der Rückbauanlage Gundremmingen

#### Anlagenstatus

**Block B** und **Block C** befinden sich nach der endgültigen Abschaltung am 31.12.2017 bzw. 31.12.2021 im dauerhaften Nichtleistungsbetrieb. Die Rückbauarbeiten werden fortlaufend vorbereitet und umgesetzt.

#### Übersicht zu Emissionen

Im Berichtszeitraum lagen die Radioaktivitätsableitungen unterhalb der genehmigten Grenzwerte. Detaillierte Daten zu den Ableitungen finden Sie auf der Internetseite der Rückbauanlage Gundremmingen.

#### Aus dem Konzern

[RWE mit gutem Quartalsergebnis ins Geschäftsjahr 2024 gestartet](#)



RWE ist gut ins Jahr gestartet. Im ersten Quartal 2024 hat das Unternehmen ein bereinigtes EBITDA (bereinigtes Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) von 1,7 Mrd. € und ein bereinigtes Nettoergebnis von 0,8 Mrd. € erzielt. Die im Vergleich zum Vorjahresquartal niedrigeren Ergebnisse sind vor allem auf erwartungsgemäß geringere Erträge im Segment Flexible Erzeugung zurückzuführen.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

[Investitionsentscheidung getroffen: RWE baut Offshore-Windparks mit 1,6 Gigawatt in der deutschen Nordsee](#)



RWE hat die Investitionsentscheidung für das Nordseecluster getroffen. Dabei handelt es sich um Offshore-Windprojekte mit einer Gesamtkapazität von 1,6 Gigawatt (GW). Die Windparks sollen in der Nordsee rund 50 Kilometer nördlich der Insel Juist entstehen. Für das gesamte Cluster wurden bereits Lieferanten für die Hauptkomponenten ausgewählt.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

[RWE plant wasserstofffähiges Gaskraftwerk in Werne](#)



RWE plant, an eigenen Kraftwerksstandorten wasserstofffähige Gaskraftwerke zu errichten, um so zum Gelingen des Kohleausstiegs bis 2030 beizutragen. Nach Weisweiler im Rheinischen Revier treibt das Unternehmen nun Planungen für eine solche Anlage an einem möglichen zweiten Standort in Werne voran. Am Kraftwerk Gersteinwerk könnte ein wasserstofffähiges Gas- und Dampfturbinen-Kraftwerk (GuD) mit einer Nennleistung von ca. 600 Megawatt entstehen.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

[RWE unterzeichnet 15-jährige Stromlieferverträge mit Microsoft für zwei Onshore-Windprojekte in Texas mit einer Gesamtkapazität von 446 Megawatt](#)



RWE, eines der führenden Unternehmen für Erneuerbare Energien in den USA als auch weltweit, hat zwei 15-jährige Stromlieferverträge (Power Purchase Agreements, PPAs) mit der Microsoft Corporation unterzeichnet. Im Rahmen der PPAs wird Microsoft grünen Strom aus zwei neuen RWE-Onshore-Windparks in Texas beziehen. Der Baubeginn für den Onshore-Windpark Peyton Creek II ist bereits erfolgt, für das Projekt Lane City hat RWE die finale Investitionsentscheidung getroffen. Beide Windprojekte verfügen über eine Gesamtkapazität von 446 Megawatt (MW).

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

#### Rückbauanlage Gundremmingen

[Dritte und letzte Genehmigung für den Rückbau vom Ministerium erhalten](#)

RWE hat am 28. Mai von Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz die dritte und damit letzte atomrechtliche Genehmigung zur Stilllegung und zum Abbau des ehemaligen Kernkraftwerks Gundremmingen erhalten. Damit liegen nun sämtliche Voraussetzungen für das angestrebte Abbauziel, die Entlassung der Anlage aus der atomrechtlichen Überwachung, vor.

Bereits im März 2019 und Mai 2021 waren die Genehmigungen zur Stilllegung und zum Abbau nicht mehr benötigter Anlagenteile der Blöcke B und C erteilt worden. Seitdem wurden aus den beiden Maschinenhäusern mehrere Tausend Tonnen Material ausgebaut, bearbeitet und größtenteils dem Wertstoffkreislauf zugeführt. Die jetzt erteilte dritte Genehmigung umfasst den Abbau aller Anlagenteile, die nicht Gegenstand der vorherigen Genehmigungen waren.

„Die Genehmigungserteilung ermöglicht uns die nahtlose Fortsetzung des unverzüglichen Abbaus gemäß geltendem Atomgesetz und ist ein wichtiger Meilenstein bei unserem Rückbauvorhaben“, freut sich Anlageleiter Dr. Heiko Ringel. Der zügige und sichere Abbau wird mit einer hoch motivierten und fachlich versierten Mannschaft aus eigenem Personal und Partnerfirmen gewährleistet. Alle Arbeiten unterliegen der Überwachung durch die Aufsichtsbehörde, die den Rückbau mit Unterstützung verschiedener, unabhängiger Sachverständiger begleitet und beaufsichtigt. Anlagensicherheit, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz haben bei allen Tätigkeiten höchste Priorität.

[Hochwasser: RWE hilft Kommunen in der Nachbarschaft](#)

Das Hochwasser am ersten Juni-Weekende hat auch Bayerisch-Schwaben hart getroffen. Viele Gemeinden wurden überschwemmt, die Schäden sind immens. Da die Rückbauanlage Gundremmingen für ein Hochwasser ausgelegt ist, wie es alle zehntausend Jahre vorkommen könnte, tangierten die Fluten den Standort selbst nur wenig. Die Werkfeuerwehr war aber pausenlos im Einsatz, um in den Nachbargemeinden mit einer Hochleistungspumpe und anderem Gerät zu helfen. Zudem stellte die Rückbauanlage Betroffenen Trocknungsgeräte zur Verfügung. Darüber hinaus hat RWE unsere Standortkommune Gundremmingen und die Nachbarkommune Olfingen mit Spenden unterstützt. Sowohl beim Förderverein Gundremmingen AKTIV als auch auf das eigens eingerichtete Hochwasserspenden-Konto des Marktes Olfingen wurden jeweils 50.000 Euro eingezahlt – damit soll den am meisten von der Flut Betroffenen in den beiden Gemeinden geholfen werden.



Die Werkfeuerwehr hat unter anderem in Gundremmingen mit einer Hochleistungspumpe geholfen. Zudem hat RWE Gundremmingen und Olfingen mit Spenden unterstützt. Die Bürgermeister Tobias Butler (rechtes Foto, links) und Thomas Woz (rechtes Foto, rechts) überreichen die Spenden, die ihnen Anlageleiter Heiko Ringel (rechtes Foto, Mitte) überreicht hat.

[Kernkraftwerk Gundremmingen: schreibt Geschichte](#)

Die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg war auch in Bayern vom Aufbruch geprägt, kaum dass die Kriegstrümmer beseitigt waren. Das war nicht nur in den Wirtschaftswunderjahren, sondern auch in der darauffolgenden Zeit zu spüren. Großprojekte wie der Main-Donau-Kanal, der neue Münchner Flughafen oder das Kernkraftwerk Gundremmingen entstanden. Darum dreht sich die im April eröffnete Sonderausstellung „Ois anders: Großprojekte in Bayern 1945-2020“ im Haus der Bayerischen Geschichte in Regensburg. Auf 500 Quadratmetern Fläche wird nicht nur die Euphorie beschrieben, sondern der Bauboom auch kritisch betrachtet – und die Frage aufgeworfen, wie es weitergehen soll. Die Rückbauanlage Gundremmingen hat das Ausstellungs-Team unterstützt, indem historische Fotos und Videos aus der Entstehungszeit des Kernkraftwerks, ein Brennelementmodell und weitere Exponate als Leihgabe zur Verfügung gestellt wurden. Die Ausstellung ist noch bis zum 22. Dezember zu sehen. Mehr Informationen gibt es auf der Homepage des Hauses der Bayerischen Geschichte.



Ein Brennelementmodell ist eine der Besonderheiten der Ausstellung im Haus der Bayerischen Geschichte.

[Rückbauanlage unterstützt 72-Stunden-Aktion in Burgau](#)

Die 72-Stunden-Aktion des BDKJ (Bund der Deutschen Katholischen Jugend) und seiner Verbände hat Tradition. Dieses Jahr hat sich auch die Burgauer Jugend, in der sich mehrere Gruppierungen aus der Jugendarbeit zusammengeschlossen haben, wieder beteiligt und hat den Kunstweg der Stadt Burgau erneuert. Hauptverantwortlicher für einen Parcours, der eine Balanceübung enthält, war Dennis Depner, der in der Rückbauanlage Gundremmingen im Bereich Reaktor Technik arbeitet. Dafür hatte er eine besondere Idee. Vier erhöhte Plattformen sollen die Teilnehmenden nacheinander ablaufen, indem sie verschiedene Elemente dazwischen überqueren. An im Boden eingesetzten Baumstämmen sollen sie befestigt werden. Unter anderem wurden sechseckige Hallerungen aus Stahlblech benötigt. Ebenso eine Hallerung mit gesteckten und geschweißten Winkelstücken. Wie es am Standort üblich ist, kam die Frage auf, ob man sich auch hier untereinander helfen kann. Standortleitung und weitere Verantwortliche waren vom sozialen Charakter begeistert, sodass Wasserstrahlschneide und hydraulische Biegemaschine in der Werkstatt genutzt werden durften.



Dennis Depner mit einer an der Wasserstrahlschneide erstellten Hallerungen und der Parcours im Bau.

[Öffentlichkeit über mögliche Peakeranlage informiert](#)

Die bisherigen Energie-Standorte der RWE Nuclear sollen, wo es sich anbietet, auch künftig einen Beitrag zur Unterstützung der Energiewende leisten. Auch in Gundremmingen gibt es solche Bestrebungen. Nachdem die Öffentlichkeit bereits über eine mögliche Freiflächenfotovoltaikanlage zwischen Gundremmingen und Laingen informiert worden war, prüft RWE die Entwicklung eines wasserstofffähigen 120MW-Gasstromerkekraftwerks (sog. Peaker-Anlage). Noch bevor RWE in ein Genehmigungsverfahren einsteigt, wurde der derzeitige Planungssand im Rahmen einer frühen Öffentlichkeitsbeteiligung Anfang Mai im Ausland Sportzentrum der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Anlage könnte auf einer bislang landwirtschaftlich genutzten Fläche von gut einem Hektar hinter dem Informationszentrum der Rückbauanlage Gundremmingen entstehen.

[RWE tritt mit sechs Teams beim Landkreisauf an](#)

Mit 36 Teilnehmenden und Teilnehmern in sechs Teams ist der RWE-Standort Gundremmingen beim Landkreisauf in Mindelzell angelangt – wie schon in den Vorjahren mit den meisten Firmenmannschaften. Das Unternehmen war auch einer der Sponsoren. In sechs Läufern pro Mannschaft – drei Herren- und drei Mixed-Teams – ist der gut vier Kilometer lange Rundkurs im Staffellauf bewältigt worden. Mehr als 1000 Sportler in verschiedenen Disziplinen waren in den Ursberger Ortsteil gekommen, sie hatten sich von Temperaturen von mehr als 30 Grad nicht abhalten lassen. Sowohl eigene Mitarbeiter als auch Beschäftigte von Partnerfirmen waren in den RWE-Teams vertreten.



Die Mitglieder der RWE-Mannschaften beim Landkreisauf (zwei Teilnehmer fehlen auf dem Foto).

#### Impressum

RWE Konzernkommunikation  
RWE Platz 1  
45141 Essen